

Inhalt

Vorwort und Dank	XI
1 Einleitung	1
1.1 Zur Relevanz des Situativen in der Gegenwart	3
1.2 Die Stadt in der Stadt	6
1.3 Urbane Öffentlichkeiten als <i>Bühnen des Alltags</i>	8
1.4 Fragestellungen und Arbeitshypothesen	10
1.5 Aufbau und Methoden	20

Teil I

Die Stadt in der Stadt

2 Die Stadt in der Stadt I:	
Die raumwissenschaftliche Perspektive	27
2.1 Raumanalyse als Gesellschaftsanalyse	28
2.2 Prozessualer Raumbegriff als forschungsleitende Konfiguration	30
2.3 Stadt als Forschungsfeld	33
2.4 Öffentlichkeitsbegriff und urbane Praxen der Gegenwart	51
2.5 Die Stadt in der Stadt: Zur Dualität von Begriff und Praxis	56
2.6 Städtischer Alltag: Widerspruch, Transformation, Überlagerung	77
3 Die Stadt in der Stadt II:	
Die zeitwissenschaftliche Perspektive	85
3.1 Harold Garfinkel: Zur situativen Ordnung von Alltagssituationen	90

3.2	Das Transitorische als Denkfigur einer zeittheoretischen Perspektive	93
3.3	Michel de Certeau: Praktiken und Taktiken	97
3.4	Marc Augé: Die Moderne – Ein Übermaß an Zeit, Raum und Individuum	109
3.5	Temporalität als Dimension einer kulturellen Ordnung des Alltags	113
3.6	Stadt und Gedächtnis	131
4	Die Stadt in der Stadt III: Sozialräumliche Kategorien und Konzepte	135
4.1	Henri Lefebvre: Theorie der Praxis, des Raumes und der Gesellschaft	135
4.2	Die Mensch-Umwelt-Beziehung: Sozial- und Kulturökologie	149
4.3	Die Stadt als Bühne – Interaktionistisch-dramaturgische Ansätze	153
4.4	Erving Goffman im Kontext einer mikrosoziologischen Perspektive	156
4.5	Goffmans Rahmentheorie im Kontext des Symbolischen Interaktionismus	164
4.6	Die Szene als Interaktions- und Atmosphärenkonstellation	169
4.7	Sozial organisierte Ausschnitte individueller Welterfahrung	171
4.8	Situative Identitätspolitik in einem habitustheoretischen Kontext	175
4.9	Urbanität und Öffentlichkeit zwischen diskursiver Strategie und Praxis der Differenz	185
5	Die Stadt in der Stadt IV: Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven	199
5.1	Aktuelle Ansätze der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung	200
5.2	Eine Theorie des Situativen im Kontext der Populärkultur?	219
5.3	Stadt und Alltag: Zur sozialen Topographie von Wohnen und Quartier	222
5.4	Städtische Lebensweisen und Gruppen	227
5.5	Globale Verstädterung und lokale Prozesse der Differenzproduktion	232
5.6	Globalisierung und urbane Öffentlichkeit	234

Teil II

Die Stadt im Kopf: Stadtbilder und ihre Wahrnehmung

6	Die Stadt im Kopf: Theoretisch-methodologische Perspektiven	243
6.1	Stadtbilder und ihre Wahrnehmung	244
6.2	Kevin Lynch: The Image of the City	245
6.3	Soziales Handeln und Raumwahrnehmung	247
6.4	Die Methode der <i>Mental Maps</i>	252
6.5	Städtische Symbolstrukturen – Semantische Zugänge	254

Teil III

Situative Alltagspraxen: Zwei Fallbeispiele

7	Erstes Fallbeispiel: Städtische Jugendszenen und die Reproduktion des Urbanen	263
7.1	Jugendliche Raumaneignung in einem Neubaugebiet	265
7.2	Zusammenfassung der Projektergebnisse	267
7.3	Garfinkel: Wie wird intergenerationelle Ordnung situativ ausgehandelt?	274
7.4	Goffman: Zur normativen Relevanz von Alltagssituationen	278
7.5	Alltagshandeln im Kontext von Giddens' Theorie der Strukturierung	280
7.6	Die Perspektiven der Subjekte: Sozialisationstheoretische Perspektiven	282
7.7	Raum, Zeit und Identität	283
8	Zweites Fallbeispiel: Inszenierungen des Urbanen: Shoppingwelten und Konsumkultur	287
8.1	Konsumkultur und Konsumpraxen im gesellschaftlichen Kontext	288
8.2	Konsumkultur als Feld gesellschaftlicher Differenzierung	293
8.3	Konsumkultur im Spannungsfeld zwischen ästhetischen und sozialen Dimensionen	295
8.4	Shoppingwelten: Stadt- und situationstheoretische Einordnung	298
8.5	Konsumkultur als Teil der Populär- und Massenkultur	300
8.6	Praxen der (Re-)Produktion: Alltags- und situationstheoretische Einordnung	301

Teil IV

Entwurf einer Theorie des Situativen

9	Zum Begriff der Situation	313
9.1	Die Beziehung zwischen Situation und Erfahrung	314
9.2	Goffman: Die Situation als Teil öffentlicher Erfahrung	317
9.3	Schütz, Luckmann: Die Situation als Element des Wissensvorrats	324
9.4	Zur Frage der Generalisierbarkeit von Alltagssituationen	328
9.5	Wahrnehmung und soziales Handeln	334
9.6	Wahrnehmung in einem situativ relevanten soziokulturellen Kontext	337
9.7	Ethnographische Forschungsfelder als Elemente einer Theorie des Situativen	343

Teil V

Die Stadt in der Stadt: Synthese

10	Raumtheoretische Einordnung: Zur gesellschaftlichen und prozessualen Bedingtheit des Raumes	353
10.1	Stadttheoretische Einordnung	354
10.2	Urbane Öffentlichkeiten: Kulturökologie und Umweltbegriff	357
11	Zeit- und situationstheoretische Einordnung	361
11.1	Differenz als Element situativ ausgehandelter sozialer Ordnung	361
11.2	Das Transitorische als Denkfigur einer zeittheoretischen Perspektive	362
11.3	Zeit und Situation: Prozess, Diskontinuität, Überlagerung	365
		367
12	Gesellschaftstheoretische Einordnung:	
	Praxis und normatives Handeln	371
12.1	Lefebvre: Theorie der Praxis, des Raumes und der Gesellschaft	371
12.2	De Certeau: Alltägliche Praktiken und Taktiken	373
12.3	Goffman: Der Rahmen als normatives Konzept situativer Begegnungen	374

13	Kultur- und alltagstheoretische Einordnung:	
	Das sinnverstehende Subjekt	377
13.1	Universelles Subjekt – Interpretierender Akteur?	378
13.2	Alltagspraxis: Soziale Interaktion als interpretativer Prozess	378
13.3	Normalität und Abweichung versus situative Handlungskompetenz	381
14	Urbanologische Perspektive:	
	Urbane Kontexte des Situativen	383
14.1	Urbane Kontexte – Pop-Kontextualismus	383
14.2	Differenztheoretische Begründung von Kontext und Kontextualität	389
14.3	Kontextualität aus sozialisationstheoretischer Perspektive	393
15	Bildtheoretische Einordnung:	
	Zur Semantik urbaner Öffentlichkeiten	395
15.1	Zur Bildhaftigkeit urbaner Öffentlichkeiten	396
15.2	Diskursiv relevante Bildrepräsentationen urbaner Öffentlichkeiten	397
15.3	Medial relevante Bildrepräsentationen urbaner Öffentlichkeiten	401
15.4	Populärkulturell relevante Bildrepräsentationen urbaner Öffentlichkeiten	404
16	„Das Forschungsfeld“: Kontext und Kontextualität	407
16.1	Ethnographische Forschungsfelder: Ausschnitte aktueller Präsenz	409
16.2	Urbane Kontexte, Orte und Nicht-Orte der Gegenwart	410
16.3	Habitus- und Identitätspolitik: Verhaltensdispositionen zwischen urbanen und virtuellen Öffentlichkeiten	411
17	Ethnographische Forschungsfelder als Elemente einer Theorie des Situativen	413
17.1	Polykontextualität und situative Ordnung des Wissens	414
17.2	Stadtethnographie: Präsenz und Wahrnehmung des situativen Kontextes	419
17.3	Dynamik und Prozesshaftigkeit der situativen Bedeutungsaushandlung	425

17.4	Zur Problematik der Raum-Zeit-Ausdehnung urbaner Forschungsfelder	429
17.5	Synthese und Ausblick	432
	Bibliographie	437